

Malche-Rundbrief

Mitteilungen an die Mitglieder und Freunde
des Missionshauses Malche e.V. in Bad Freienwalde (Oder)

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde der MALCHE!

Es ist wieder so weit: Wir warten...

auf die hektische Vorweihnachtszeit, auf (leider) verkaufsoffene Adventssonntage, auf stimmungsvolle Weihnachtsfeiern, auf ruhige Festtage, auf liebe Verwandte, auf erbauliche Gottesdienste, auf leuchtende Kinderaugen, auf Geschenke, auf den Dank all derer, die wir so sehr verwöhnen, auf den Jahrswechsel, auf das, was kommen wird...

Advent und Weihnachten erinnern uns besonders an den, der kommen wird!

Lassen Sie uns deshalb mitten in allem, worauf wir in diesen Tagen warten, immer wieder innehalten und im Herzen singen:

Wir warten dein, o Gottes Sohn, und lieben dein Erscheinen!

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage und Gottes Geleit im Neuen Jahr wünscht Ihnen, verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihre Treue und Verbundenheit, im Namen der MALCHE Bad Freienwalde

Sr. Wilma Strudthoff



Alexander Alfs - Stern über der Stadt - KK 11

Der Sommer war ereignisreich...

Im **Juli** machten wir einen Schwesterausflug in die nahe gelegene Kommunität Grimnitz. Dort trafen wir den früheren Malche-Dozenten Pfr. Dr. C. D. Schulze, Mitbegründer der Kommunität, und lernten Mitglieder der Lebensgemeinschaft kennen. Wir hörten etwas über ihre Grundlagen und entdeckten das ökologisch genutzte Gelände.

Im **August** durften wir im Tal Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Orgelfreizeit begrüßen. - Am 25.8. reiste der neue Kursus an und bereichert seitdem unsere Hausgemeinde. - Am selben Tag erlitt unsere langjährige Mitarbeiterin und Bewohnerin Hannelore Jurisch einen tödlichen Herzinfarkt. Sie wurde in Storkow beerdigt.

Unser Herbstgrillen mit Hausgemeinde und Mitarbeiterschaft war ein Highlight im **September**. - Der 62. und 84. Kursus „jubelten“ im Malche-Tal. - Beim Chorinfest gab es wieder Möglichkeiten, für die MALCHE zu werben.

Im **Oktober** fuhren wir am Wochenende vor unserer eigenen Schwesternrüste mit einer siebenköpfigen Delegation zum Jahresfest der Malche nach Porta Westfalica. Die Verabschiedung von Pfr. Friedhardt Gutsche, der in den Ruhestand ging, und die Einführung seines Nachfolgers Dr. Martin Knispel als neuem Theologischem Leiter gaben dem Fest einen besonderen Akzent. - Die seit Januar leer stehende Wohnung im Gärtnerhaus konnte Dank der Anzeige in unserem letzten Rundbrief neu vermietet werden! Am 25./26.10. zog Sr. Ingrid Urban ein. - Sr. Margitta Richter nahm für uns an einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste in Fulda teil, bei der es um Zukunftsfragen der Kirche ging. - Sr. Dorothea Hoba fuhr zur Verabschiedung von Bischof em. Prof. Dr. Christian Zippert, dem Beauftragten des Rates der EKD für Kommunitäten und geistliche Gemeinschaften, auf den „Schwanberg“ nach Rödelsee.

Leider musste Sr. Renate Gottschalk aus gesundheitlichen Gründen im **November** aus ihrer kleinen Wohneinheit in der Villa in eine Pflegeeinrichtung in der Nähe ihrer Verwandten umziehen. - Am 11.11. feierten wir das Martinsfest, zu dem wieder viele Gäste aus der Umgebung kamen! - Ich konnte mich bei der Tagung des Zehlendorfer Verbandes in Soest und beim Treffen Geistlicher Gemeinschaften im Kloster Kirchberg einbringen.

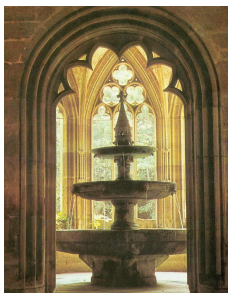
Sr. Wilma Strudthoff

Unsere Schwesternrüste vom 17. bis 22. Oktober 2006

Die diesjährige Schwesternrüste hatte das Thema: „Die Berufung der Gemeinschaft zu Freiheit, Verbindlichkeit und Reife“. Ich möchte hier

zwei Aspekte dieser reich gefüllten Woche nennen, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind:

1) Für die Bibelarbeiten zu Texten aus dem Epheserbrief konnten Fr. Irisz Sipos und ihre Mitschwester Fr. Elfriede Zimmerer von der ökumenischen Kommunität „Offensive Junger Christen“ gewonnen werden. Am Beispiel des Römischen Brunnens, dessen Schalen von der obersten, über die zweite in die dritte überfließen, verdeutlichten sie uns: Christus ist der neue Mensch. Durch ihn sind wir als einzelne beschenkt und in die Gemeinschaft berufen. Lieben kann ich nur in gemeinschaftlichen Beziehungen, in denen wir „Wächter“ füreinander sind. Durch tätige Liebe kann Gottes Wirklichkeit schließlich in die Welt fließen.



2) Zur Vorbereitung des Abschlussgottesdienstes am Sonntag, in dem auch Fr. Kristina Schönfeldt aus dem Examenkurs unter Gottes Wort und Segen in die Schwesternschaft aufgenommen wurde, schlossen sich Geschwister zu einer Projektgruppe zusammen. Es war erstaunlich, was für Gaben dabei zum Vorschein kamen. Hr. Sebastian Weidenhagen, ein Student aus dem Examenkurs, übernahm mit großer Freude die musikalische Leitung. So konnte ein Chor aus Schwestern, Brüdern und Studierenden den Gottesdienst verschönern. Den äußeren Rahmen gestaltete liebevoll unsere „Küster-Schwester“ im Malche-Tal, Sr. Dorothea Sturm. Auch Lesungen, Predigt und Gebete wurden von verschiedenen vorbereitet. Pfr. Eckart Schröter sprach das Grußwort am Beginn und den Segen am Schluss...- Es gibt Momente und Zeiten, die möchte man festhalten, und ich denke, alle sind wir durch die gemeinsamen Tage von Jesus beschenkt worden.

Sr. Elisabeth Kaiser

Wissenswertes aus der Fachschule

Auch aus der Fachschule soll Sie an dieser Stelle ein kurzer Bericht erreichen. Alle Studierenden sind bisher auf einem guten Weg.

Es ist eine Freude, dass wir mit sieben engagierten jungen Menschen das neue Studienjahr beginnen durften. Uns freut auch, dass wir jetzt schon die ersten zwei Anfragen für das nächste Jahr und einige Anmeldungen für unsere monatlich stattfindenden Interessenten- und Hospitationstage haben.

Den drei Studierenden des OK wünschen wir gutes Gelingen in den Prüfungen und Gottes Segen für ihr Praktikum, das sie im Januar antreten werden.

Auch im EK haben wir drei Studierende, die sich verbindlich und aktiv in unsere Ausbildung und das gemeinsame Leben einbringen.

Aus unserem erstmaligen PK (Predigerkurs = 4. Studienjahr), der sich aus drei Studierenden und einer Gaststudentin zusammensetzt, hat sich Diana Lunkwitz entschlossen, die Ausbildung zu beenden und so bald wie möglich zum Theologiestudium zu wechseln. Unser Gott geleite sie auf diesem Weg!

Der PK resultiert aus der Kooperation mit dem GTSF. In dieser Kooperation werden „zwei durchaus verschiedene Stühle zu einer Bank zusammengestellt“. So drückte es jüngst ein Student aus. Obwohl beim Zusammenrücken auch Reibung entsteht und die Stühle mal schurren, erlebe ich die Zusammenarbeit als bereichernd und stärkend.

Sr. Antje Schramm, in Teilzeit angestellte „Bibliothekarin“ und Dozentin für Kreatives Gestalten, möchte sich beruflich ganz auf ihre wichtige Aufgabe in der Apotheke konzentrieren. Wenn wir uns auch für sie freuen, dass sie dort eine volle Stelle antreten kann, so bekümmert uns ihr Fehlen im Unterrichtsgeschehen doch. Wir danken ihr für ihren Dienst und wünschen ihr Gottes Segen für die Zukunft!

Mit herzlichem Dank und einem „Gott befohlen“ grüßt Sie alle

Joram Luttenberger

Sollte Gott etwas unmöglich sein

„Sollte Gott etwas unmöglich sein?“ Mit dieser Frage im Herzen kamen die sieben Studierenden des 107. Kursus (stehend: Daniel Franke aus



Großrückerswalde, Dorothea Jährg aus Schwaan; hinten sitzend: der zweifache Familienvater Frank Müllmaier aus Sulzfeld, Isabelle Gäbler aus Ottendorf-Okrilla; vorn sitzend von links nach rechts: Therese Waack aus Malchin, Josephine Barthel aus Bischofswerda, Franziska Maneck aus Drebach) am 25. August im Malche-Tal an. Denn große Unsicherheit, Ängste, Abschiedstrauer und viele, viele Fragen reisten mit, neben der gespannten Vorfreude auf den neuen

Lebensabschnitt. Doch all dies ist von der Malche-Gemeinschaft sehr gut aufgefangen worden. So herzlich willkommen wie hier hatten einige von uns sich noch nirgends gefühlt.

Schon nach zwei Monaten hatte wohl jeder im Tal den Eindruck, als ob wir schon immer da gewesen wären, was natürlich

Missverständnisse und Streitigkeiten nicht ausschließt. Denn auch im Malche-Tal läuft das Leben, wie an jedem anderen Ort, nur etwas intensiver. Das Entscheidende ist aber, dass die Zuwendung Gottes hier besonders stark spürbar ist, gerade in solch schwierigen Situationen.

Den Unterricht erleben wir interessanter und facettenreicher, als wir ihn uns vorgestellt hatten. Die Lernatmosphäre, die durch unsere Kommilitonen aus dem GTSF bereichert wird, ist sehr konstruktiv. Denn oft wird der Stoff nicht nur durch Frontalunterricht vermittelt, sondern wir erarbeiten vieles im Gespräch miteinander.

Des Weiteren freuen wir uns, einen Familienvater im Kursus zu haben, da das Zusammenleben mit ihm, seiner Frau und den beiden Töchtern (Rahel 3 Jahre, Joy 11 Tage alt) eine zusätzliche Bereicherung darstellt. So sind wir frohen Mutes und gespannt auf die Wege die Gott noch mit uns gehen wird.

Dorothea Jährig (107. Kursus)

Die Zukunft ruft mit neuen Herausforderungen

In Vorbereitung auf das „Jubiläum“, um die Wohnqualität im Neuen Haus zu verbessern und um die Bausubstanz zu erhalten, sind in diesem Gebäude einige dringende Renovierungsarbeiten nötig:

- Die Sanitäranlagen in drei Etagen müssen erweitert werden.
- Mehrere Zimmer brauchen eine Grundrenovierung.
- Flure und Treppenhaus benötigen teils neuen Putz und frische Farbe.

Allein können wir dieses Projekt nicht bewerkstelligen! Deshalb bitten wir Sie um Hilfe, Rat und (tatkräftige) Unterstützung:

- Gibt es Fachleute unter Ihnen, die mit uns arbeiten würden?
- Kennen Sie hilfsbereite Menschen mit entsprechenden Fähigkeiten?
- Könnten Sie uns, allein oder als Gruppe, finanziell unterstützen?
- Haben Sie Beziehungen zu Firmen, die uns nützen könnten?
- Könnten Sie möglicherweise Sponsoren für das Projekt gewinnen?
- Könnten Sie kostengünstig Materialien und/oder Zubehör besorgen?

Bitte melden Sie sich in unserem Büro, wenn Sie uns helfen wollen, und beten Sie für das Projekt. Herzlichen Dank!

Sr. Wilma Strudthoff

Neues aus der Mitgliederversammlung

Am 20. und 21. Oktober waren im Anschluss an die Schwesternrüste alle Mitglieder des Missionshauses Malche e.V. zur Mitglieder-

versammlung in die Malche eingeladen. Durch die Aufnahme von Schwester Jasmine Marek und Herrn Lothar Köhler als neue Mitglieder hat der Verein zur Zeit 136 Mitglieder. Vorgestellt hat sich auch der neue Theologische Leiter der Malche in Porta Westfalica, Dr. Martin Knispel. Er berichtete sehr eindrucksvoll aus der Arbeit der Ausbildungsstätte und den aktuell zu bewältigenden Aufgaben.

Der Bad Freienwalder Steuerberater Jürgen Biermann, als neu beauftragter Wirtschaftsprüfer, wies die Mitglieder besonders auf unsere problematische Finanzsituation hin. Obwohl in den letzten Jahren eine große Kostenreduzierung durch schmerzliche Personaleinschränkungen erreicht wurde, hat dennoch die Abnahme der Spendeneingänge zu einer erheblichen Finanzierungslücke geführt. So war es folgerichtig, verschiedene Möglichkeiten zu diskutieren, wie die Malche zusätzliche Einnahmen erhalten könnte. Neben der Frage, wie neue Unterstützer für unser Werk gefunden werden können – Fachleute sprechen von Fundraising – soll der Vorstand auch Ideen prüfen, die die Erweiterung des Tagungs- und Gästebetriebes vorsehen. Räumlichkeiten wären ausreichend vorhanden. Viele Häuser im Gelände der Malche sind nicht voll ausgelastet. Durch Umzug und Nutzungsänderung könnte ein Gästehaus entstehen...

Die Mitglieder beschlossen eine neue Satzung, nachdem auf der vorjährigen Versammlung über Leitungsstrukturen entschieden worden war. Ständige Vorstandsmitglieder kraft Amtes sind nunmehr die Leiterinnen oder Leiter der jeweiligen Bereiche Schwesternschaft, Sr. Wilma Strudthoff, Fachschule, Herr Joram Luttenberger und Verwaltung/Mitarbeiter, Herr Gerhard Grusenick.

Möge Gott seinem Werk auch weiterhin beistehen und allen Mitarbeitern der Malche Kraft und Weisheit bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben schenken. Ihnen allen, liebe Leser, wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Gerhard Grusenick

Wir freuen uns und sind dankbar,

... dass GOTT die MALCHE bis heute durchgetragen hat.

... dass ER uns SEINE Gedanken über zukünftige Wege offenbaren wird.

... dass unsere Mitarbeiterschaft treu und einsatzbereit zu uns steht.

... dass wir eine Katechetische Weiterbildungswoche anbieten können.

... dass es 2007 wieder ein „Familienrüstwochenende“ geben wird.

... dass wir nächstes Jahr im Rahmen der Schwesternrüste die Jubiläen unserer Kirche (50 Jahre) und unseres Neuen Hauses (100 Jahre) feiern können.

... dass wir Sie als Beterinnen und Beter hinter uns wissen dürfen.

Sr. Wilma Strudthoff

Leere Plätze in der Malche

Das Missionshaus Malche bietet - wahlweise **mit** oder **ohne** „Betreutes Wohnen“ (die Betreuung bezieht sich u. a. auf hauswirtschaftliche und handwerkliche Dinge sowie bürodienstleistende Unterstützung bei Behördenangelegenheiten) - mehrere freie Wohneinheiten

- 1 Zimmer mit großem Balkon, Küche, Flur, Bad, 43,53 m², Kaltmiete 178,40 € (Altes Haus)
- eine abgeschlossene Wohnung bestehend aus 1 Zimmer mit großem Balkon u. Einbauküche, Flur, Dusche/WC, 31,28 m², Kaltmiete 215,83 € (Villa)
- 1 Zimmer, Küche, Flur, Bad, 24,83 m², Kaltmiete 171,33 € (Villa)
- 1 Zimmer, Küche, Flur, Bad, 20,47 m², Kaltmiete 178,40 € (Villa)

jeweils zuzüglich Betriebskosten und gegebenenfalls Beitrag für „Betreutes Wohnen“. Die Möglichkeit, am gemeinsamen Leben der im Tal Lebenden, Lernenden und Arbeitenden teilzuhaben, verbunden mit der einmaligen Natur vor der Haustür, machen das Besondere des hiesigen Wohnens aus. Die Verbindung zur Innenstadt oder zu Umgebung wird durch den eigenen Kleinbus, der regelmäßig zu Einkäufen, Arztbesuchen oder für Bring- und Holdienste eingesetzt wird, gewährleistet.

Einladungen & Termine

Malche-Regional-Tage

Wir heißen alle Schwestern und Brüder, Absolventinnen und Absolventen, Freundinnen und Freunde der MALCHE herzlich willkommen zu unseren Regionaltagen:

Mecklenburg-Vorpommern am Mittwoch, 25. April 2007,
10.00 Uhr - 16.00 Uhr im Gästehaus Beth Emmaus in 19406 Loiz, Zum Trenntsee 2
Anmeldungen an Br. Uwe Seppmann, Zum Trenntsee 2, 19406 Loiz
Tel.: 03847-311840, Fax: 03847-311850

Thüringen am Freitag, 11. Mai 2007,
13.00 Uhr - 17.00 Uhr im Augustinerkloster in 99084 Erfurt, Augustinerstr. 10
Anmeldungen an Frau Sigrid Claasen, Schmidtstedter Ufer 22, 99084 Erfurt
Tel.: 0361-5627581

Sachsen am Samstag, 12. Mai 2007,
10.00 Uhr - 16.00 Uhr im Alten Pfarrhaus in 09599 Freiberg, Pfarrgasse 36
Anmeldungen an Sr. Marianne Wust, Bautzener Str. 9, 02997 Wittichenau
Tel.: 035725-91217

Berlin-Brandenburg am Mittwoch, 27. Juni 2007,
10.00 Uhr - 16.00 Uhr in der Golgatha-Gemeinde in 10115 Berlin, Tieckstr. 17
Anmeldungen an Sr. Hannah Fritz, Torstr. 190, 10115 Berlin
Tel.: 030-2858630

Sachsen-Anhalt am Mittwoch, 19. September 2007, 13.00 Uhr - 17.00 Uhr
im Julius-Schniewind-Haus in 39218 Schönebeck-Salzelmen, Calbesche Str. 38
Anmeldungen im Schniewindhaus, Calbesche Str. 38, 39218 Schönebeck
Tel.: 03928-781121

Wer kann für den Unterrichtsgebrauch in der Schule einen Videorecorder und ein mittelgroßes bis großes Fernsehgerät abgeben?

Im beiliegenden Überweisungsträger ist im Kopf leider unsere Sparkasse eingedruckt. Falls Sie ihn benutzen möchten – bitte einfach streichen und Ihre Bank eintragen.

Herzlichen Dank für jede zusätzliche Hilfe.

Missionshaus Malche e.V., Malche 1, 16259 Bad Freienwalde
verantwortlich für den Inhalt: der Hausvorstand
Tel. 03344/4297-0; Fax: / 4297-11; e-Mail: info@malche.net,
Internet: missionshaus-malche.de und malche.net
Bankverbindung: Sparkasse MOL,
Konto-Nr. 3000 3600 33, BLZ 1705 4040 oder
Ev. Darlehns-genossenschaft e G
Konto-Nr. 16 94 63, BLZ 1006 0237